

## DIE KiGaGiige

**Wege zur Konstruktion von Saiteninstrumenten im Kindergarten – unter besonderer Berücksichtigung der Momente, an denen die Provenienz von gestalterischen Ideen überhaupt identifiziert werden kann, sowie von Möglichkeiten, wie prospektive Elemente in Gestaltungsprozessen im Kindergarten beobachtet, zeichnerisch festgehalten und gefördert werden können**

**Abstract** Die Arbeit erforscht im Rahmen eines Musikinstrumentenbauprojekts in einem Kindergarten in Basel-Land die Dynamik der Emergenz von gestalterischen Ideen der Kinder, sowie die Fähigkeiten dieser Kinder, anstehende Prozessschritte vorausszusehen und sie in einem 'Trialog' mit graphischen Mitteln und dem konstruktiven Produkt 'prospektiv' zu dokumentieren bzw. reflektieren.

In drei Projektkreisen erhielten die Kinder Gelegenheit, diverse traditionelle und hausgemachte Saiteninstrumente kennenzulernen, ihre Spiel- und Bauweise zu erkunden, und in wechselnden sozialen Zusammenstellungen selbst Instrumente wachsender Komplexität aus unterschiedlichen Materialien herzustellen. Der Herstellungsprozess wurde rhythmisiert durch Momente 'denkenden', analytischen oder entwerfenden Zeichens nach genauen, freieren und gebundeneren, Aufträgen.

Die Zeichenaufträge zielten in unterschiedlich perspektivierender Zuspitzung und Konkretheit auf die Förderung und Beobachtung – ausser von funktional-analytischen Fähigkeiten – von 'prospektiver', konstruktionsbezogen-vorausblickender Kompetenz der Kinder.

Eine detaillierte Beschreibung und Interpretation der entstandenen Zeichnungen und Produkte und der aufgezeichneten mündlichen Reflektionen erhebt die wichtigsten Prozess- und Handlungsindizien, in denen die Entstehung und Fortpflanzung gestalterischer (funktional-konstruktiver und dekorativer) Ideen beobachtbar werden. Und sie bringt eine Reihe Parameter ans Licht, mit deren Hilfe die 'prospektiven' Fähigkeiten von Kindern weiter erforscht werden können.

Die Arbeit führt so zu dem Ergebnis, dass Kinder in diesem Alter prinzipiell – also unter Berücksichtigung der hier üblichen Kompetenzdifferenzen – durchaus im Stande sind, in Formen des genannten graphisch-konstruktiven Trialogs einzusteigen, Prozessschritte vorausszusehen, und diese Antizipation graphisch festzuhalten, ja das Graphische auf eine Weise in ihre Gestaltungsprozesse einzubinden, dass die Konstruktion sich unter dem Einfluss der zeichnerischen Prozesse verändert ('backtalk').

Ginge es auch zu weit, erwarten zu wollen, dass Kinder in diesem Alter aus eigener Bewegung in einen solchen zeichnerisch-konstruktiven Trialog eintreten würden, oder dass die beobachteten Kompetenzen ohne 'einfühlsame Interpretation' seitens der Lehrperson immer klar zutage lägen oder bereits von sich aus ausgereifte Gestalt hätten, so ist doch nicht daran zu zweifeln, dass diese Kompetenzen bei entsprechender Unterstützung in sorgfältig abgestimmten Lernumgebungen der hier präsentierten und erforschten Art zu einem wirksamen Mittel selbständiger technischer Gestaltung entwickelt werden könnten.

Solche genuin 'Transversalen' Lernumgebungen versprechen im Mobilisieren und Fördern einer breiten Skala an fachbereichsübergreifenden Kompetenzen zusätzlich einen erheblichen allgemeinbildenden Gewinn.

**Hintergrund / Rahmen der Forschungsarbeit** «Die KiGaGiige: Wege zur Konstruktion von Saiteninstrumenten im Kindergarten» wurde im HS 2022 als Bachelorarbeit im Fachbereich AEB.TG an der PH-fhnw bei Hans Röthlisberger eingereicht. Der Verfasser, der an der Universität Zürich über Platon promoviert hat, arbeitet in der Region Basel auf der Unterstufe und strebt einen Master in Heilpädagogik der PH Luzern an.

**KATEGORIEN**

Bachelorarbeit, Lehr-Lern-Forschung, Fachentwicklung, Unterrichtsentwicklung, Technikbildung, Backtalk, Design, kindliche Forschung, Prospektion, Prozesse und Produkte, Transversalität.

**INSTITUTION**

Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz

**PROJEKTLEITUNG / BETREUUNG**

Hans Röthlisberger, PH-fhnw

**KONTAKT**

[ejdesterke@hotmail.com](mailto:ejdesterke@hotmail.com)